Geschichte des Archivs des Johanniter-Ritterhauses Leuggern (Kt. Aargau)

Autor(en): **Kreienbühler, Johann**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **10 (1916)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-120996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschichte des Archivs des Johanniter-Ritterhauses Leuggern (Kt. Aargau)

Von Johann KREIENBÜHLER.

Das Archiv des Johanniterhauses *Leuggern* war schon vor 1534 in fünf Kartonschachteln untergebracht. Es muß dasselbe lange unter Nässe, Feuchtigkeit und Druck gelitten haben. Es wird eine große Zahl Originalurkunden vermißt. Das Copialbuch von 1535 (Pergament in Großquart) enthält auf 482 Doppelseiten eine große Anzahl von Kopien, zu denen die Originale nicht mehr vorhanden sind. Dafür sind die Abschriften sub « Böttstein » sub « Genossen und Eggenlüt im Kilchspil » vorhanden. Es gibt aber auch viele Originalurkunden, von denen sich keine Abschriften mehr vorfinden.

Diese Schätze wurden aber nicht nur bedroht von Nässe und Feuchtigkeit, sondern auch von der Gewinnsucht der Menschen, indem das *Pergament* verkauft wurde. Da trat die Regierung diesen Mißständen entgegen durch Beschluß vom 8. November 1815. Sie beauftragte Dekan Keller, das Archiv nach den verschiedenen Bestandteilen zu ordnen und ein Verzeichnis abzufassen.

Die Ordnung geschah in der Weise, daß Akten und 385 Pergamenturkunden nach der Örtlichkeit untereinander in fünf Kartonschachteln zusammengesetzt wurden.

Wohl um jene Zeit herum mag dann das Archiv nach Aarau verbracht worden sein.

Archivar C. Brunner hat 1877 die Urkunden *chronologisch* zusammengestellt und nur bezüglich des übrigen Materials die *lokale* Zusammenstellung gelassen, jedoch mit gehöriger Etiquetierung.

Die Urkunden umfassen den Zeitraum von 1216–1777. Die Zahl der Pergamenturkunden beträgt 385, von denen ein Teil in den diplomatischen Sammelakten von Herrgott, Neugart etc. abgedruckt ist. *Für die Geschichte des Johanniter- oder Maltheserordens*, wie *für die Lokalgeschichte von Leuggern und Umgebung* hat das Archiv *hohe Bedeutung*.

Die *Leuggerschen Akten* sind faszikuliert und etiquetiert in drei großen Kartonschachteln beisammen.

Die Leuggerschen Archivbücher sind folgende :

1. Urkunden über die Kommende Leuggern, zwei Quartbände mit Urkundenabschriften und Akten aus neuer und neuester Zeit.

2. 15 Band-Akten : Gerichtsprotokolle v. L. v. 1600–1797.

3. 2 Bände C.protokolle v. 1784–1798.

4. 2 Bd. Akten Grundzinsurbare zu der Kom. Leuggern.

5. 35 Urbarbücher.

6. Berein über Bickelheimd.

7. Wald- und Forstordnung, gedruckt Pruntrut 1756.

8. 2 Großquartbändchen über Eigenleute aus 1615 und 1663.

9. Ein Papierfaszikel Korrespondenzen 1607–1678.

10. Ein Band Bußenprotokoll.

11. 38 Bd. meist Bodenzinsbereinigungen die Kom. Leuggern betreffend.

12. Abschriftenbuch v. 1672, meistens Kopien aus neuerer Zeit.

13. 2 auf die Originalurkunden des Archivs L. bezügliche Verzeichnisse und ein einschlägiger Archivbereinigungsbericht v. 3.Okt.1816

14. Register über die Leuggerschen Dokumente.

15. Ein Quartheft : « Kurzer Bericht aller Canzleiakten u. Dokumente der K. L. 1771 ».

16. Abschriften über : Kopialbuch L v. 1535 nach Örtlichkeit geordnet.

Bei der weiteren Aktensammlung hat sich der verstorbene Herr Bezirksamtmann Weber sel. ein großes Verdienst erworben. Als Bürger von Leuggern war es sein Bestreben, zu einer Geschichte des « Kirchspiels und des Johaniter-Ritterhauses Leuggern » etwas beizutragen. Während mehr als zwanzig Jahren benützte er jede Gelegenheit für die Aktensammlung, welche nun in den Besitz des hochw. Herrn Pfarrers und Bezirksschulrates Hauser, in Birmensdorf Kt. Aargau, übergegangen ist.

Einen wertvollen Beitrag leistete in Sachen Herr Lehrer Ivo Kalt, v. Gippingen (Gemeinde Leuggern) durch Eröffnung und Untersuch des dortigen Kapellenarchives. Die Gemeindebücher datieren vom Jahre 1620 an. — Eine ganze Reihe von Originalurkunden, vom Jahre 1700 an datierend, geben uns manchen Einblick in die Geschichte des Johanniterhauses. Sie sind im Privatbesitze des Herrn Franz Erne, Mathisen, in Gippingen ; ebenso die Chronik von Gippingen, betitelt : « Verzeichnis der Merk- und Denkungswürdigsten Begebenheiten, welche sich seit anno 1798 bis Mai 1800 in dem Umbreiß des Bahnes Gippingen ereignet und zugetragen haben. »